

# Kommunale Haftungsrisiken bei der Abwasserbeseitigung

15. Göttinger Abwassertage



Prof. Dr. Marcus Arndt  
WEISSLEDER EWER, Kiel

# Allgemeine Struktur von Anspruchsgrundlagen für Schadensersatzansprüche

Verletzung einer Pflicht (objektiv)

+

Verschulden (subjektiv)

+

Kausaler Schaden

=

Schadensersatzanspruch

# Anspruchsgrundlagen

A. § 280 Abs. 1 BGB analog

§ 280 Abs. 1 BGB:

„Verletzt der Schuldner eine Pflicht aus dem Schuldverhältnis, so kann der Gläubiger Ersatz des hierdurch entstehenden Schadens verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schuldner die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.“

# Anspruchsgrundlagen

A. § 280 BGB analog

B. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG

§ 839 Abs. 1 BGB:

„Verletzt ein Beamter vorsätzlich oder fahrlässig die ihm einem Dritten gegenüber obliegende Amtspflicht, so hat er dem Dritten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.“

Art. 34 GG:

Überleitung der Schadensersatzpflicht aus § 839 Abs. 1 BGB auf den Staat.

# Anspruchsgrundlagen

A. § 280 BGB analog

B. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG

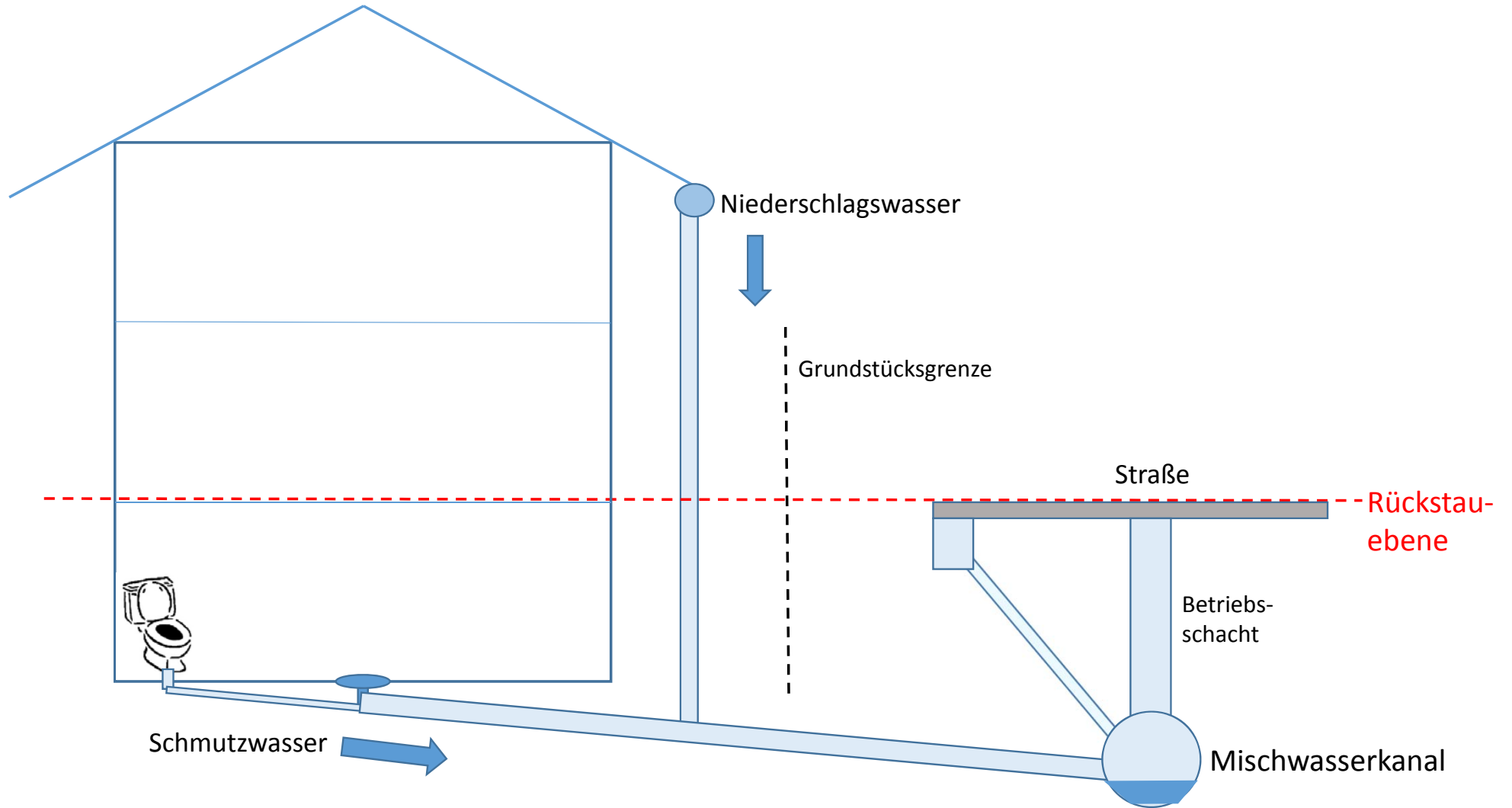
C. § 2 Abs. 1 HPfIG

## § 2 Abs. 1 HPfIG:

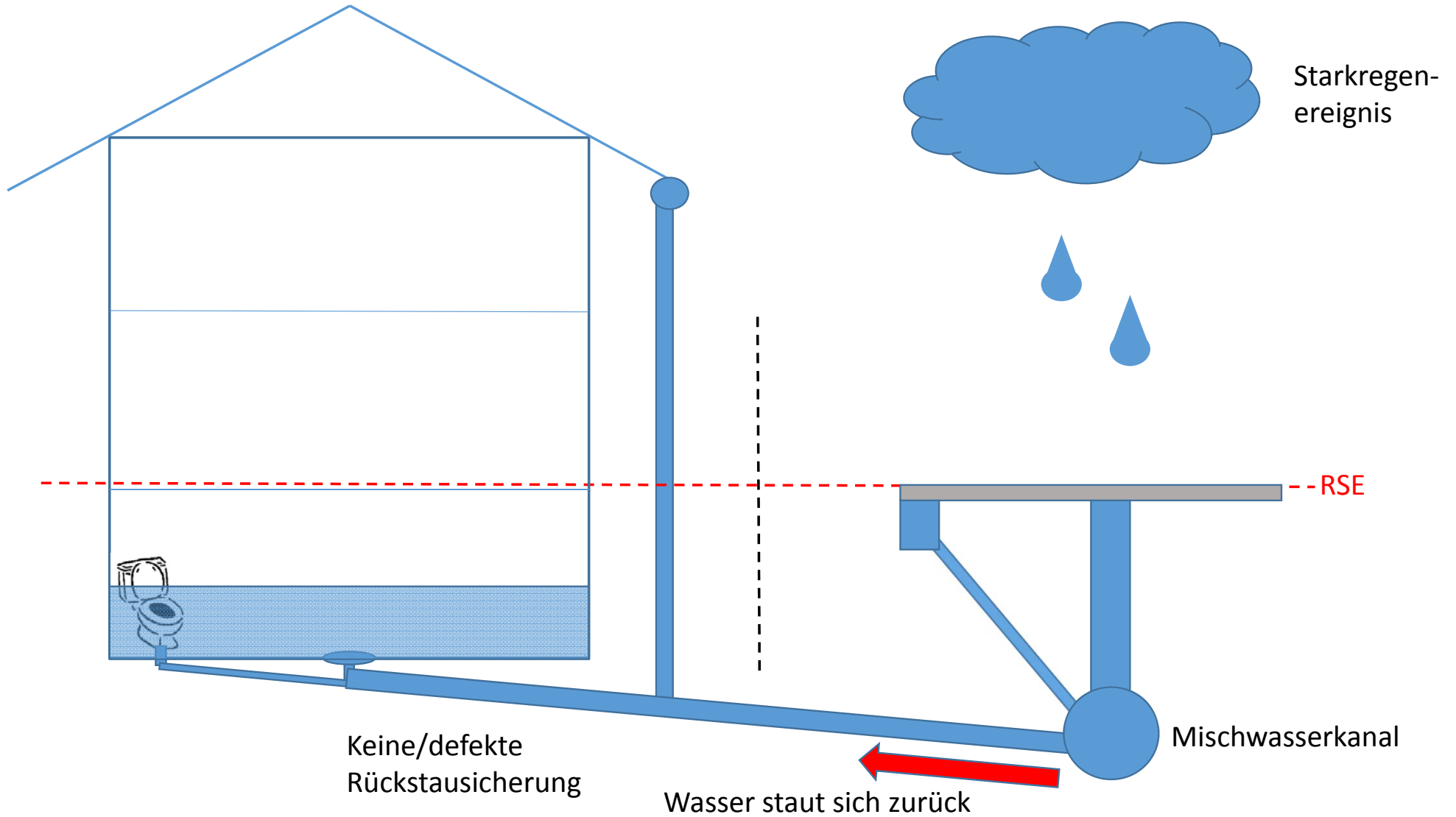
„Wird durch die Wirkung von (...) Flüssigkeiten, die von einer (...) Rohrleitungsanlage ausgehen, ein Mensch getötet, der Körper oder die Gesundheit eines Menschen verletzt oder eine Sache beschädigt, so ist der Inhaber der Anlage verpflichtet, den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Das gleiche gilt, wenn der Schaden, ohne auf den Wirkungen der Flüssigkeiten zu beruhen, auf das Vorhandensein einer solchen Anlage zurückzuführen ist, es sei denn, dass sich diese zur Zeit der Schadensverursachung in ordnungsmäßigem Zustand befand.“



# Fall 1: „Wasser von unten“



# Fall 1: „Wasser von unten“



## Fall 1 „Wasser von unten“

### A. § 2 HPfIG

- I. Gemeinde G als Inhaberin von Rohrleitungen
- II. Zustandshaftung (§ 2 Abs. 1 Satz 2 HPfIG)
- III. Wirkungshaftung (§ 2 Abs. 1 Satz 1 HPfIG)

### B. § 280 Abs. 1 BGB analog

- I. Schuldverhältnis
- II. Objektive Pflichtverletzung

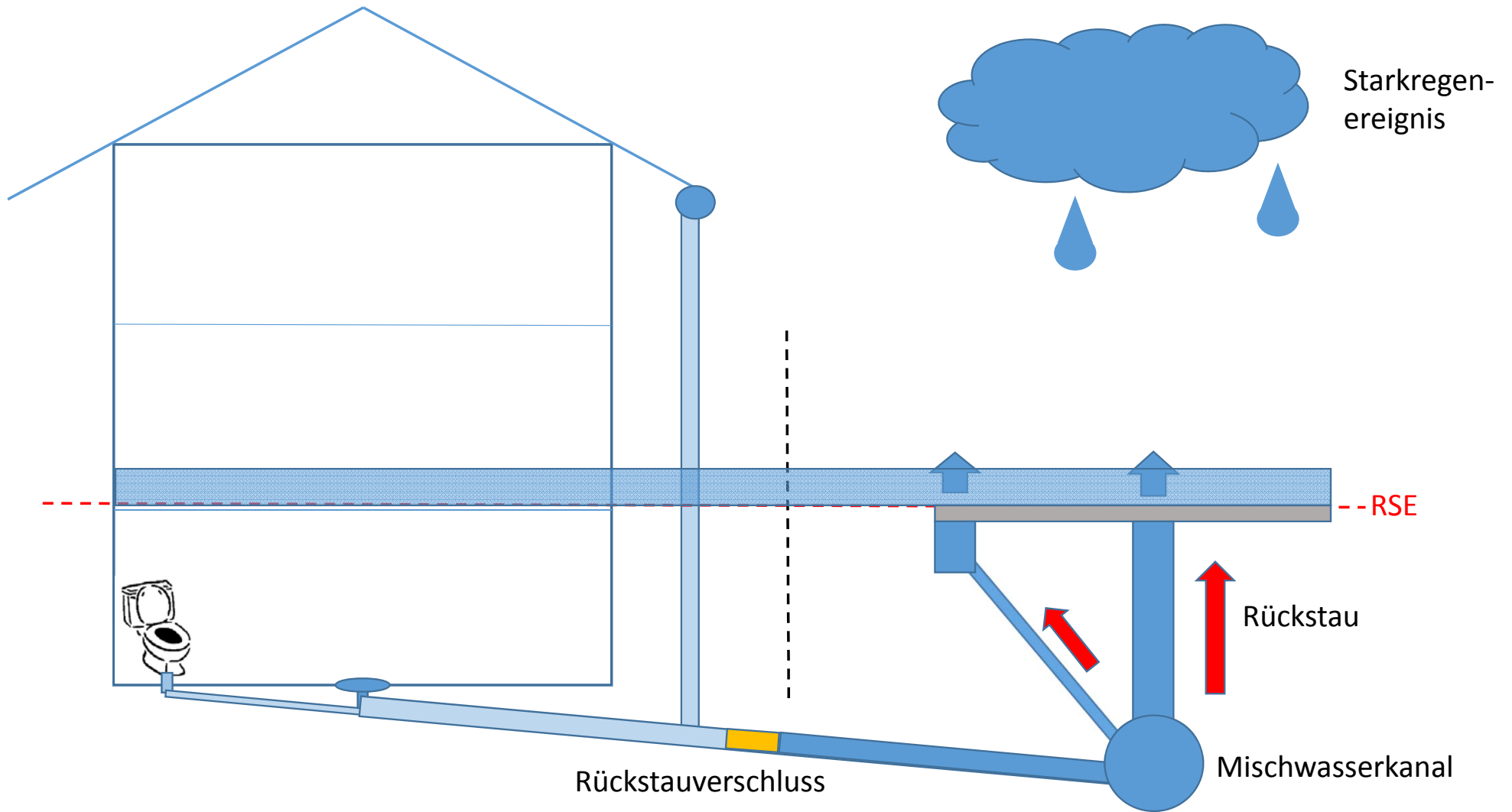
### C. § 839 BGB i.Vm. Art. 34 GG

### D. Ergebnis zu Fall 1.

### E. Abwandlungen – Wann haftet die Gemeinde trotzdem?

- I. Hinweispflichten verletzt
- II. Zusätzliche Gefahrenquellen über den Normalen Betrieb der Anlage hinaus
- III. Trennsystem statt Mischkanalisation

## Fall 2: „Wasser von der Seite“



## Fall 2 „Wasser von der Seite“

### A. § 2 Abs. 1 Satz 1 HPflG

I. Anspruch entstanden

II. Anspruchsausschließende Einwendungen der Gemeinde

III. Ergebnis zu § 2 Abs. 1 Satz 1 HPflG

### B. § 280 Abs. 1 BGB analog

I. Pflichtverletzung bzgl. des aus der Kanalisation zurückstauenden Wassers?

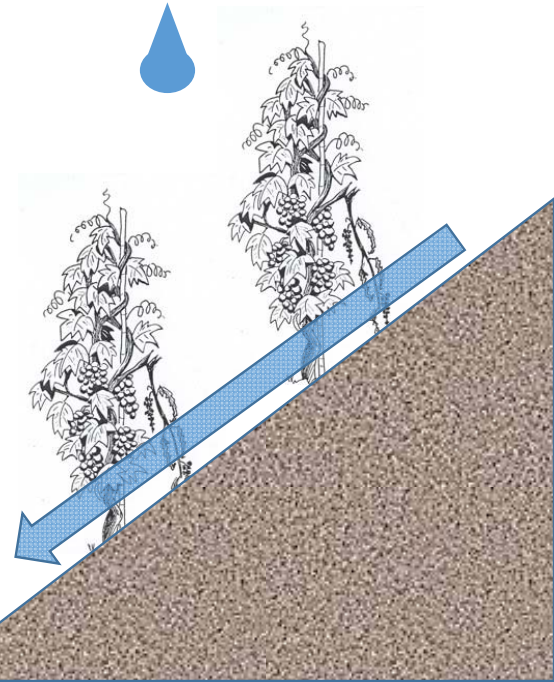
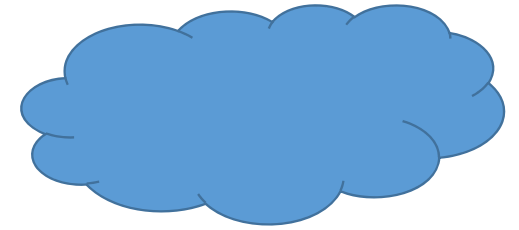
II. Pflichtverletzung bzgl. des nicht mehr von der Kanalisation aufgenommenen Wassers?

### C. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG

D. Ergebnis zu Fall 2

### Fall 3a: „Wasser von oben“

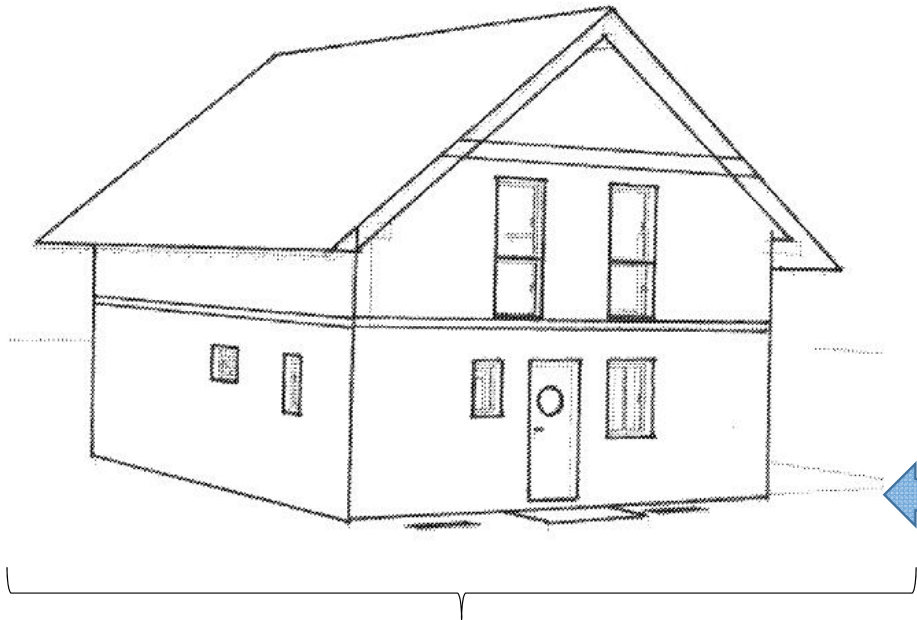
Starkregenereignis



Abfließendes Wasser



Straße



Baugebiet

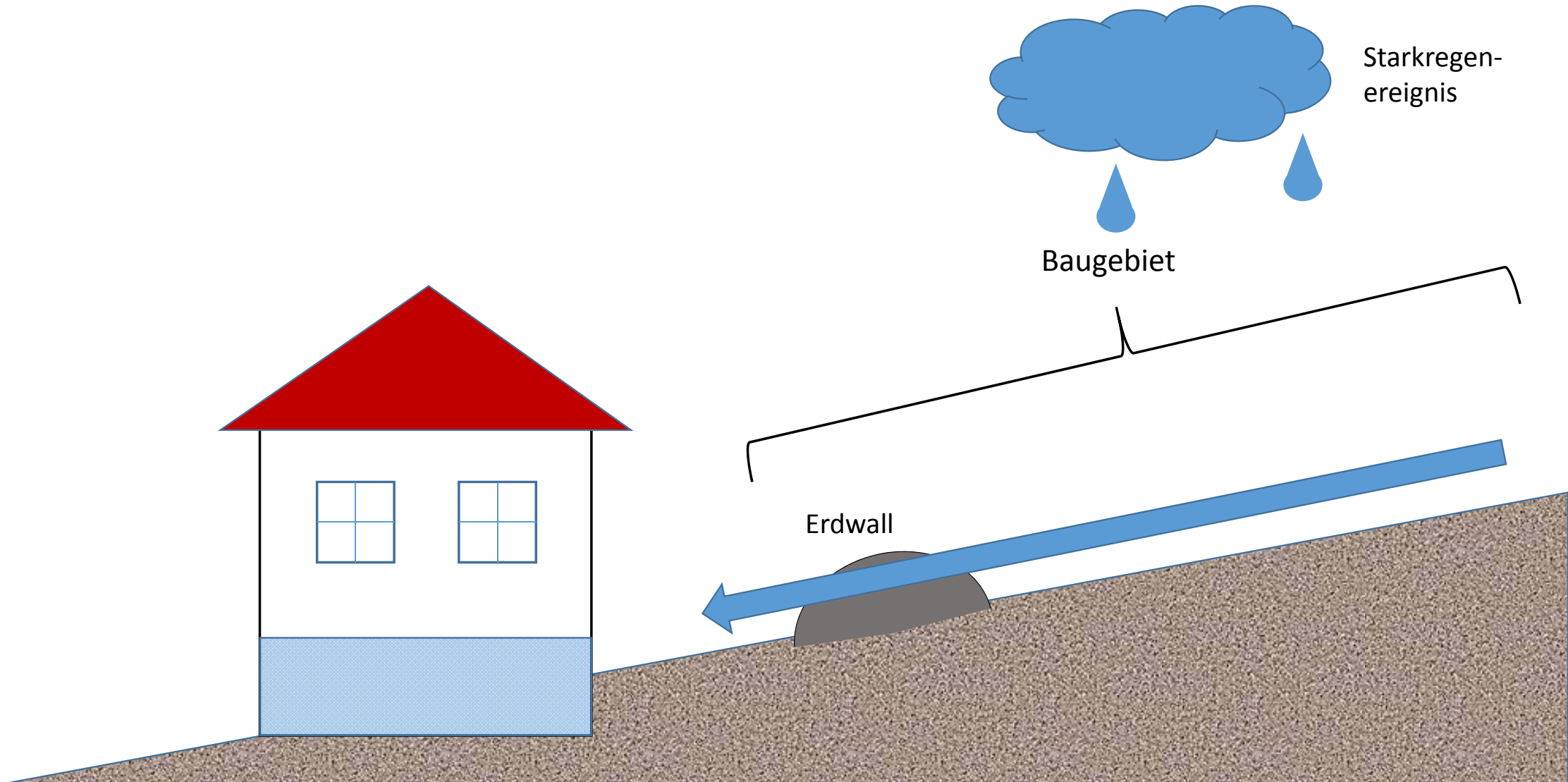


Fall 3a „Wasser von oben“

A. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG

B. Sonstige Anspruchsgrundlagen

### Fall 3b: „Wasser von oben“





Fall 3b „Wasser von oben“

A. § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG

B. Ergebnis

# Kommunale Haftungsrisiken bei der Abwasserbeseitigung

## 15. Göttinger Abwassertage



Prof. Dr. Marcus Arndt  
WEISSLEDER EWER, Kiel